

Liebe Kinder,

ihr habt eine Allergie gegen Haustiere. Das heißt, ihr habt häufig Schnupfen, gerötete Augen oder sogar Atemnot, wenn ihr ein Tier streichelt oder mit ihm sonst in Kontakt kommt.



Bin ich gegen das ganze Tier allergisch?

Nein, aber du reagierst auf die Hautschuppen oder den Speichel des Tiers.

Gegen welche Tiere kann man allergisch reagieren?

Leider ist das bei allen Tieren möglich. Am häufigsten reagiert man auf Tiere mit Haaren oder Fell wie Katzen, Hunde, Pferde oder Meerschweinchen.



Kann ich etwas gegen die Tierhaarallergie machen?

Nein, leider ist das ganz schwierig. Der einzige sichere Weg ist, dass du dich von dem Tier trennst. Wenn du noch kein solches Haustier hast, sollst du dir auch keines anschaffen.

Kann ich etwas gegen meine Beschwerden tun?

Ja, hierfür gibt es zum einen Nasen- oder Augentropfen oder auch Tabletten gegen deine Allergie. Das kann dir deine Ärztin oder dein Arzt für Kinder- und Jugendmedizin verschreiben.



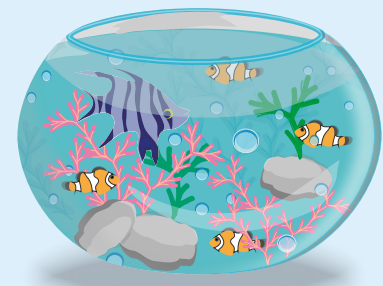
Gibt es Hunde oder Katzen, auf die ich vielleicht nicht allergisch reagiere?

Nein, auch wenn das von Vielen behauptet wird, gibt es leider keine Hunde- oder Katzenrassen, die keine Allergie auslösen.

Kann ich mein Tier vielleicht doch behalten?

Ja und Nein. Wenn bei dir nur leichte Symptome auftreten, dann kannst du eventuell versuchen, den Aufenthaltsort deines Tiers möglichst weit weg von dir zu halten, das geht dann nur draußen. Manchmal hilft dann auch die Einnahme eines Medikaments vor einem Kontakt.

Wenn diese Symptome aber stark sind oder mehr werden, dann musst du ehrlich sein und dich leider von deinem Tier trennen. Sonst kannst du richtig krank werden.



Hier können Sie weitere Eltern- und Kinder-Flyer sowie ausführliche Informationen in Elternratgebern direkt auf Ihrem mobilen Endgerät speichern:



Übersicht aller Flyer



Elternratgeber Katzenallergie



Elternratgeber Tierhaarallergie



Weitere Elternratgeber

Herausgeberin: Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin
Alle Rechte vorbehalten.
Bildnachweis: Titelseite: 123rf | fiamoli, S. 3: 123rf | adiruch, S. 5. oben: AdobeStock | Vector Juice, S. 5 unten: AdobeStock | honeyflavour, S. 6: AdobeStock | Iryna
Idee: WAG Prävention / Allergie und Impfen
Text: I. Löttrich, T. Spindler, S. Schmidt
Realisation: iKOMM GmbH, Essen | **Gestaltung:** kipconcept gmbh, Bonn



Eltern- und Kinderinformation

Tierhaarallergie

Gegen welche Tiere kann man allergisch sein? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Dieses Falblatt wird von der GPA kostenlos abgegeben. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch den Empfänger / die Empfängerin oder Dritte bestimmt.

Liebe Eltern,

Tierhaare sind leider häufige Auslöser einer Allergie bei Kindern und Jugendlichen. Dieser Flyer soll Ihnen kurze Tipps und Informationen zur Vermeidung und zu Therapiemöglichkeiten geben. Wenn Sie mehr wissen wollen, lesen Sie auch die „Elternratgeber Tierhaarallergien und Katzenallergie“ der GPA (siehe QR-Codes auf der Rückseite).

Sind es nur die Tierhaare, auf die mein Kind allergisch reagiert?

Nein. Ihr Kind reagiert nicht nur gegen die Tierhaare, aber auch nicht gegen das ganze Tier allergisch, sondern gegen dessen Schuppen, Speichel, Haare und Bestandteile im Urin. Diese sogenannten Allergene haften an den Tierhaaren und verteilen sich so in der Umwelt.

Können Symptome auftreten?

Ja. Die Allergene können eine Bindehautentzündung mit geröteten Augen, einen allergischen Schnupfen, Atemnot bei Asthma bronchiale und allergische Hautreaktionen hervorrufen. Bei Kindern mit Neurodermitis kann es zu einer Hautverschlechterung kommen. Ganz selten entwickelt sich eine allergische Entzündung der Lungenbläschen.

Gegen welche Tiere sind Allergien am häufigsten?

Die häufigsten Auslöser sind Haustiere wie Katzen, Hunde, Meerschweinchen, Kaninchen, Vögel sowie Pferde. Katzen sind der bedeutendste Allergieauslöser unter den Haustieren.

Kann man eine Tierhaarallergie feststellen?

Ja. Zuerst wird die Ärztin oder der Arzt Ihres Kindes oder Jugendlichen genau nach den aufgetretenen Beschwerden fragen (Anamnese). Wenn es Hinweise auf Symptome bei Tierkontakt gibt, dann sollte ein Allergietest gemacht werden; dies kann ein Hauttest oder ein Bluttest sein. Ist es eher wahrscheinlich, dass die Beschwerden nicht durch Tierkontakt ausgelöst werden, dann sollte kein Allergietest erfolgen. Denn in solchen Fällen sehen die Testergebnisse auch häufig zwar so aus, als läge eine Allergie vor, aber tatsächlich besteht nur eine sogenannte

Sensibilisierung – also eine empfindliche Reaktion des Immunsystems ohne echte Allergie.

Können Tierhaare überall vorkommen?

Ja. Tierallergene gibt es nicht nur in der Wohnung, sondern auch in Schulen, Kinos, Bussen und selbst in Wohnungen ohne Tiere. Denn eine Person, die zuvor engen Tierkontakt hatte, kann anschließend überall an seiner Kleidung haftende Tierhaare (und Allergene) verteilen. Möglicherweise finden sich Allergene auch in Materialien tierischer Herkunft (Wolle, Matratzen, Daunen).

Kann man etwas gegen eine Tierhaarallergie tun?

Ja. Bei eindeutigen Symptomen bei Kontakt mit dem Haustier gibt es meistens leider nur eine Möglichkeit: Das Tier muss aus der Wohnung entfernt und ein neues Zuhause für es gesucht werden. Danach muss die Wohnung gründlich gereinigt werden. Bis dahin sollte der Kontakt nach Möglichkeit gemieden werden und das Tier sollte nicht in den Schlafbereich dürfen. Polstermöbel, Teppiche und Kleider sollte man nach Kontakt mit dem Tier absaugen bzw. waschen. Falls der Kontakt mit dem Tier nicht zu vermeiden war, gibt es gegen die akuten Beschwerden auch Medikamente, wie Nasen- oder Augentropfen oder Tabletten.

Kann mein Kind eine Tierhaarallergie wieder „loswerden“?

Ja, es gibt eine Therapie: die Allergen-Immuntherapie, auch Hyposensibilisierung genannt. Diese ist aber nur in Ausnahmefällen sinnvoll, wenn die Tiere nicht abgegeben werden können (z. B. berufliche Notwendigkeit). Es ist zu beachten, dass diese Behandlung im Fall einer Tierhaarallergie oft nicht so effektiv hilft und recht häufig mit Nebenwirkungen einhergeht.



Wir haben gar kein Haustier. Warum hat mein Kind mit Tierhaarallergie trotzdem Beschwerden?

Wahrscheinlich hat Ihr Kind unbemerkt Kontakt zu den Tierhaaren, weil andere diese „mitbringen“.

- » Hat das Kind, das neben Ihrem in der Schule sitzt, ein Haustier?
- » Kommen häufig Besucher zu Ihnen, in deren Wohnung ein Haustier lebt?
- » Geht ein Geschwisterkind z. B. zum Reiten?
- » Besucht Ihr Kind oft Freunde, Verwandte oder Bekannte, die ein Haustier haben?

Was hilft dann?

Kleidung wechseln, Platz in der Schule ändern oder Ähnliches.

Gibt es allergenarme Katzen oder Hunde?

Nein. Obwohl hier viel Marketing gemacht wird, ist dies leider auch keine Lösung. Alle Daten zeigen, dass es solche Tiere nicht gibt.

Muss mein Kind das Tier immer unbedingt weggeben?

Ja und Nein. Wenn sich Ihr Kind oder die Familie auf keinen Fall von dem Tier trennen können und wenn nur leichte Symptome zu beobachten sind, ist eventuell ein befristeter Versuch unter „Auflagen“ möglich. Dies wäre zum Beispiel ein eingegrenzter Aufenthaltsort des Tiers (ausschließlich draußen) oder die Einnahme antiallergischer Medikamente des Kindes vor einem Kontakt mit dem Tier. Werden die Symptome aber trotzdem schlimmer, muss das Tier dann doch ein anderes Zuhause finden.

Was gibt es noch an Informationen?

Für Kinder und Jugendliche mit einer Tierhaarallergie und Sie als Familie gibt es vielfältiges Informationsmaterial. Hier sollten Sie allerdings darauf achten, dass es von neutralen und seriösen Quellen, wie Fachgesellschaften (z. B. der GPA) oder Selbsthilfegruppen wie dem Deutschen Allergie- und Asthmbund (DAAB) kommt. Weitere Informationen gibt es über die Homepage www.GPAU.de und bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt für Kinder- und Jugendmedizin oder Allergologie.